

Editorial = Éditorial

Autor(en): **Olshausen, Cécile**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 133

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Die gute Nachricht vorweg: Mit *dissonance* geht es entgegen aller Erwartung weiter! Unsicher bleibt trotzdem vieles. Nach wie vor fehlt der Zeitschrift längerfristig eine solide finanzielle Basis, aber wir arbeiten intensiv an Lösungen. Dabei spüren wir eine grosse Solidarität von vielen Kulturinteressierten aus allen Landesteilen: *dissonance* soll als kritische und vielsprachige Reflexion des (schweizerischen) Musikschaffens unbedingt erhalten bleiben. Und Daniel Fueter ruft zur Unterstützung auf (S. 4).

Das gibt uns Mut, weiter zu machen. Wir denken zusammen mit einer Arbeitsgruppe über neue Inhalte nach. Und wir setzen weiterhin redaktionell klare Ausrufezeichen. Unsere Autorinnen und Autoren nehmen dabei kein Blatt vor den Mund: Patrick Frank zum Beispiel verkündet das Ende der Schweizer Neuen Musik (S. 6-8)! Pointierte Stellungnahmen also, die auf Zustimmung oder Widerrede stossen werden, auf alle Fälle aber zur Diskussion anregen sollen.

Einen prägnanten Einschnitt gibt es leider auch personell: Michael Kunkel, der langjährige Leiter der Redaktion, wird nicht mehr für *dissonance* arbeiten, eine Würdigung seines Wirkens auf S. 43.

dissonance befindet sich also - einmal mehr - mitten im Umbruch. Umso mehr freuen wir uns auf Ihre Reaktionen und Meinungen zu unseren Inhalten.

Schreiben Sie uns, teilen Sie sich mit, nehmen Sie teil an *dissonance*.

Cécile Olshausen, Redaktorin *dissonance*
cecile.olshausen@dissonance.ch

Nana Prizmadze Violine
Petra Ackermann Viola
Karolina Ilivan Violoncello
Tanriko Kordzale Klavier

www.mondrianensemble.ch

Art
interart

Éditorial

Tout d'abord, la bonne nouvelle : contre toute attente, *dissonance* continue ! Nombre de choses demeurent toutefois incertaines. Comme auparavant, il manque au journal une base financière solide, mais nous travaillons intensivement à des solutions. À ce niveau nous sentons une grande solidarité de la part de beaucoup de gens engagés dans la culture des quatre coins du pays : *dissonance*, en tant que réflexion critique et multilingue sur la création musicale (suisse), doit impérativement être conservée. En particulier, Daniel Fueter a rédigé un appel au soutien (p. 5).

Cela nous donne du courage pour continuer. Nous réfléchissons ensemble au sein d'un groupe de travail à de nouveaux contenus et, en tant que rédaction, nous continuons de favoriser les éclats de voix. Nos auteurs ne mâchent pas leurs mots : Patrick Frank, par exemple, proclame la fin de la musique contemporaine suisse (S. 6-8) ! Des prises de position qui vont soit emporter l'adhésion soit se heurter à des objections, mais qui ne peuvent qu'animer la discussion.

Il y a malheureusement une coupure difficile au niveau personnel : Michael Kunkel, le chef rédacteur de la revue depuis de nombreuses années, ne travaillera plus pour *dissonance*. On trouvera un hommage à sa contribution à la page 43.

dissonance se trouve donc — encore une fois — dans une période de bouleversements. Nous nous réjouissons d'autant plus dès lors de votre réaction et de votre opinion quant à notre travail et celui de nos auteurs.

Écrivez-nous, partagez avec nous et prenez part à *dissonance*.

Cécile Olshausen, rédactrice de *dissonance*
cecile.olshausen@dissonance.ch